

# JAHRESBERICHT 2010



**pro audito schweiz**

ORGANISATION  
FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

**INHALTSVERZEICHNIS**

Zentralsekretariat, Zentralvorstand	3
Vorwort der Präsidentin	5
Jahresbericht 2010 pro audito schweiz	6
Jahresrechnung 2010	11
Kursangebot pro audito schweiz	18
CI IG Schweiz	20
Ombudsstelle Hörprobleme	22
Kinderlager pro audito schweiz	24
Spenden/Projektbeiträge	26
Adressen und Informationen	28
Adressen der Schwerhörigen- und Hörbehindertenvereine	29

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text die männliche Form gewählt; die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter.

## ▴ ZENTRALSEKRETARIAT PRO AUDITO SCHWEIZ

Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich

Telefon 044 363 12 00  
Telefax 044 363 13 03

[www.pro-audito.ch](http://www.pro-audito.ch)  
[info@pro-audito.ch](mailto:info@pro-audito.ch)

Postkonto Nr. 80-3369-1

### Zentralsekretariat

(aktueller Stand bei Drucklegung)

Erwin Gruber, Zentralsekretär; Doris Derungs, Claudia Bisagno und Kathrin Hugentobler (Sekretariat); Judith Hottinger (Administration dezibel, Sekretariat); Yvonne Simon (Buchhaltung); Silvia Willi (Organisation Intensivkurse); Erika Rychard (Sachbearbeiterin CI IG Schweiz); Karin Huber (Redaktion dezibel)

## ▴ ZENTRALVORSTAND, GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION PRO AUDITO SCHWEIZ

(aktueller Stand bei Drucklegung)

### Ehrenpräsidenten

Dr. Karl Tanner, Seltisberg  
Franz Schmidig, Schwyz

### Zentralpräsidentin

Barbara Wenk, Unterentfelden

### Zentralvorstand

\*Barbara Wenk, Unterentfelden; René Frei, Riehen; Christine Friberg, Zürich; \*Markus Haussmann, Richterswil; Pfr. Siegfried Karg, Winterthur; \*Christoph Künzler, Bern (Vizepräsident); Prof. Dr. med. Thomas Linder, Luzern; Beat Näf, Unterentfelden; \*Rainer Nussbaumer, Fülenbach; Ruben Rod, Muri BE; Roland Sartor, Wettswil; Hans-Jörg Studer, Liestal; Kurt Solenthaler, Herisau; Irena Zurfluh-Müller, Schattdorf

\*Mitglieder des Leitenden Ausschusses

### Geschäftsprüfungskommission

Louis Scherer, Lostorf (Präsident); Rolf Auer, Gelterkinden; Reinhard Brunner, Thun; Marco Frigerio, Solothurn; Hans Rogenmoser, Oberägeri; Gertrud Walther, St. Gallen



## ▀ VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Das Jahr 2010 war eines der intensivsten in der 90-jährigen Geschichte von pro audito schweiz. Der Kampf um die gesetzliche Verankerung der Ausschreibungen von Hilfsmitteln (Hörgeräten) im Rahmen der 6. IV-Revision forderte uns einiges ab. Der aufwändige Einsatz hat sich gelohnt. Die gesetzliche Grundlage ist so gut wie geschaffen und unsere Arbeit wurde damit belohnt, dass pro audito schweiz sich einen Bekanntheitsgrad im Parlament, in den Medien und damit auch in der Öffentlichkeit geschaffen hat.

Etwas enttäuschend war das Vorgehen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) Ende Jahr. Kurz vor Weihnachten wurde uns mitgeteilt, dass die IV die Hörgeräte pauschal vergüten wird. Mit positiv aufgeladenen Stichworten wie «mehr Selbstverantwortung und Entscheidungsfreiheit für die Versicherten, mehr Wettbewerb, tiefere Preise» wurde diese neue Verordnung auch in einer Medienmitteilung angepriesen.

In Zukunft sollen alle Personen mit einer Hörbehinderung pauschal nur noch 840 Franken für ein und 1650 für zwei Hörgeräte erhalten - unabhängig von der Hörbehinderung und vom tatsächlichen Bedarf. Aus Spargründen wird auf eine Qualitäts- und Preiskontrolle verzichtet. Hörgeräte sind für Menschen mit einer Hörbehinderung oft der wichtigste Faktor, um am Leben teilnehmen zu können. Eine so tief angesetzte Pauschale für Hörgeräte verunmöglicht sehr vielen Menschen mit einer Hörbehinderung den Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe: in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Theater, in der Politik usw. Denn je nach Schwere der Behinderung und nach beruflichen Anforderungen sind einfache bis komplexere Hörgeräte nötig. Eine Pauschale kann den individuell unterschiedlichen Anforderungen nicht gerecht werden.



Für mich ist dies mein letzter Jahresbericht als Zentralpräsidentin von pro audito schweiz. Ich durfte vierzehn sehr interessante und auch herausfordernde Jahre miterleben. Jetzt ist die Zeit für mich gekommen, die strategische Führung des Verbandes abzugeben. Es stehen grosse Projekte in den Bereichen der Qualitätssicherung, Information und Gleichstellung an, die in frischen Händen entwickelt werden und reifen sollen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung, die ich in den vergangenen Jahren immer wieder erfahren durfte. Ich wünsche pro audito schweiz weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Barbara Wenk  
Zentralpräsidentin

## JAHRESBERICHT 2010

### Politik/Hörgeräteversorgung

Im Dezember 2009 stellte pro audito schweiz den Vertretern der regionalen Vereine die politische Stossrichtung 2010 vor. Der Zentralvorstand hatte entschieden, sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die gesetzliche Verankerung der Ausschreibungen von Hilfsmitteln einzusetzen. Die Vereine von Bern, Olten, St. Gallen und Winterthur unterstützten die Strategie, die auch Gegner hatte, mit einem namhaften finanziellen Beitrag. Durch den Beizug einer externen Beraterfirma konnten Kontakte geknüpft und Erfolge wie folgt verbucht werden:

- Intensive Gespräche mit Stände- und Nationalräten in Bern haben pro audito schweiz innerhalb der Politik, bei den Medien und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht.
- Die Argumente von pro audito schweiz wurden während der bisherigen Diskussion um die 6. IV-Revision wahrgenommen und geschätzt.
- Die Ausschreibung der Hörgeräteversorgung wird im neuen IV-Gesetz verankert.
- pro audito schweiz trug mit seinem Einsatz für die Ablehnung der parlamentarischen Initiative Reto Wehrli (Leistungen ins KVG zu

zügeln) und somit zur Positionierung unserer Organisation bei.

- Die Wettbewerbskommission leitete eine Voruntersuchung in der Schweiz ein.
- Die parlamentarische Initiative, die Hörgeräteversorgung ins KVG zu verschieben, wurde abgelehnt.

Diese Erfolge sind nicht zuletzt auf persönliche Gespräche im Parlament, Briefe, erstellte Argumentarien und die Durchführung von Parlamentarier-Anlässen zurückzuführen.

Am 1. Januar 2010 trat der neue Tarifvertrag in Kraft. Der IV/AHV soll dieser neue Vertrag bereits Einsparungen von bis zu 20 Millionen Franken pro Jahr bringen. Mit dem neuen Tarifvertrag wurden auch die Preislisten für die Hörgeräte abgeschafft. Damit soll Wettbewerb in den Hörgerätemarkt gebracht und den HörgerätekäuferInnen die Möglichkeit geboten werden, bei mehreren AkustikerInnen Offerten einzuholen, bevor sie sich für die Anpassung eines neuen Hörgerätes entschliessen. Eine Idee, die sich in der Realität für viele HörgeräteträgerInnen nicht umsetzen lässt, da sie entweder zu wenig mobil



sind, oder weil es in ihrer unmittelbaren Umgebung nur ein Akustikfachgeschäft gibt.

Um die neue Hörgeräteversorgung zu planen, wurde pro audito schweiz vom BSV zu mehreren Gesprächen eingeladen. Nach den Treffen wurden jeweils Anpassungen an den Plänen der neuen Versorgung vorgenommen. pro audito schweiz war dadurch zuversichtlich, etwas bewirken zu können. Im September wurde pro audito schweiz zusammen mit den Branchenvertretern ins BSV eingeladen, und ein weiterer Termin wurde vereinbart, der dann in den Dezember hinausgeschoben wurde. Am 17. Dezember stellte das BSV allen Vertretern die künftige Hörgeräteversorgung (Pauschalsystem ohne Qualitätssicherung) vor.

Ab 1. Juli 2011 soll die Versorgung gemäss BSV wie folgt erfolgen: Der heute geltende Tarifvertrag mit den Akustikerverbänden wird gekündigt. Es wird ein Pauschalsystem (ohne Qualitätskontrolle) eingeführt. Damit soll den Versicherten deutlich mehr Selbstverantwortung und Entscheidungsfreiheit gegeben werden. Dies soll den Wettbewerb ankurbeln und zu tieferen Preisen in der Hörgeräteversorgung führen. Die Hörbehinderten erhalten das Geld von der Versicherung direkt ausbezahlt und sollen damit ihre Hörgeräteversorgung frei wählen. Sie können ihr Hörgerät sogar im Ausland kaufen, wenn sie das wollen. Sie müssen den Preis und die Leistung selber abwägen und so auf die Qualität der Versorgung und auf die zu tragenden Kosten direkt Einfluss nehmen. Eine Qualitätskontrolle durch die IV soll es nicht mehr geben. Künftig könnten auch Aldi, Coop, Migros usw. Hörgeräte verkaufen und anpassen. Die Einführung des Pauschal-systems soll der IV Einsparungen von bis zu 30 Millionen Franken bringen.

840 Franken Pauschale für ein Hörgerät, 630 Franken für AHV-Bezüger, müssen künftig für eine einfache und zweckmässige Versorgung

genügen. Die Hersteller- und die Akustikerbranche sollen in der Lage sein, zu diesen Preisen eine breite Palette qualitativ hochwertiger Geräte und einen einwandfreien Service anzubieten.

Eine spezielle Regelung soll es für Kinder und für Härtefälle geben. Wie diese Regelung aussehen wird, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichtes noch nicht bekannt.

Die geplante Hörgeräteversorgung erzürnte die HNO-Ärzte, die Akustiker, die Hörgerätehersteller und alle Verbände, die sich für Menschen mit Hörproblemen einsetzen. Die Unzufriedenheit wurde in einer gemeinsamen Medienmitteilung kundgetan.

In einer ausserordentlichen Sitzung, an der auch VertreterInnen von Sonos, dem LKH, der SVEHK und der DOK teilgenommen haben, hat der Zentralvorstand folgende Werte festgelegt, für die sich pro audito schweiz 2011 stark machen will:

1. Der Begriff einfache und zweckmässige Versorgung muss definiert und durch die IV sichergestellt werden.
2. Die Invalidenversicherung finanziert nur Hörgeräte, die durch eine Fachperson (AkustikerIn) angepasst wurden.
3. Anpassungen von Hörgeräten für mittel- bis hochgradig Hörbehinderte dürfen nur von ausgebildeten Fachpersonen (AkustikerInnen) vorgenommen werden.
4. Eine Qualitätskontrolle muss beibehalten werden.
5. Eine Schlussexpertise nach der Erstversorgung ist erforderlich.
6. Kinder sollen zu den bestehenden Bedingungen versorgt werden.
7. Es darf kein Giesskannenprinzip geben - das zur Verfügung stehende IV-Geld soll vorwiegend für die Versorgung von mittel- bis hochgradig Hörbehinderten verwendet werden.
8. Die Eintrittsschwelle für die Finanzierung von Hörgeräten kann, zur Sicherstellung der

Finanzierung der Hörgeräte für hochgradig Hörbehinderte, durch Fachpersonen (Audio-logische Kommission) höher gelegt werden.

#### **Audioagoginnen-Ausbildung**

Im September 2010 wurde der Ausbildungsgang der Audioagoginnen beendet. Nach zwei intensiven Jahren des Lernens konnten alle 10 Teilnehmerinnen die Ausbildung erfolgreich abschliessen und ihr Diplom entgegennehmen. Alle Kandidatinnen haben auch die SVEB-1-Ausbildung (eidgenössisch diplomierte Erwachsenenbildnerin) abgeschlossen. An dieser Stelle gebührt ein grosses Dankeschön der Kursleitung und eine herzliche Gratulation den Audioagoginnen.

#### **Projekt «Stützpunkte Höranlagen»**

Anfang März wurde das Projekt «Stützpunkte Höranlagen» aufgelegt. Ziel des Projektes ist es, vorerst für die deutschsprachige Schweiz ein Konzept zu erarbeiten, das den regionalen Aufbau von Stützpunkten für Höranlagen beschreibt. Das Projekt umfasst die Punkte Baugesuche und Baueinsprachen, Höranlagen-Vermietung, Höranlagen-Unterhalt und Höranlagen-Wartung, Messtechniker, Beratung und Bau von Höranlagen. Unter der

Leitung von Hans Willi arbeiten Kapazitäten wie Heinz Nafzger, Max Meier, David Norman und bei Bedarf Vertreter der Fachstelle Behindertengerechtes Bauen am Projekt mit. Die Projekt-Administration erfolgt durch Silvia Willi. Der Kurs aus Modul 1 «Prüfen von öffentlichen Baugesuchen» wurde im April 2010 mit 26 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. An der Vorständetagung 2010 wurde das Projekt durch die Teilnehmenden gutgeheissen und pro audito schweiz mit der Fortführung beauftragt. Als nächster Schritt soll das in der Zwischenzeit überarbeitete Ausbildungskonzept für Messtechniker umgesetzt werden. Die Ausbildung wird im März 2011 durchgeführt.

#### **Projekt «Beratungsstützpunkte»**

In der täglichen Arbeit erhalten die Vereine von pro audito schweiz vermehrt Anfragen, die insbesondere die Anschaffung von Hörgeräten betreffen. Ziel des Projektes «Beratungsstützpunkte» ist es, vorerst in allen Regionen der Deutschschweiz Stützpunkte aufzubauen, wo neue aber auch bisherige HörgeräteträgerInnen schnell und unkompliziert beraten werden können. Diese Beratungsstützpunkte sollen persönlich, vertrauen-



erweckend und vielseitig sein. Sie sollen schweizweit ein gleich hohes Niveau haben. Das kann heissen, dass eine ausgebildete Person den Ratsuchenden persönliche Erfahrungen weitergibt und/oder diese zum Akustiker begleitet. Die Betroffenen werden in den Stützpunkten über Rechte und Pflichten bei der Anschaffung von Hörgeräten informiert. Die Stützpunkte leisten jedoch keine Sozialarbeit im klassischen Sinn. Das Projekt wurde an der Vorständetagung und den Regionalkonferenzen den Teilnehmenden präsentiert.

Das Echo war sehr gut. Der endgültige Entscheid, ob das Projekt weiterverfolgt wird, soll an der Delegiertenversammlung 2011 getroffen werden.

#### **Schriftdolmetscherinnen**

Das Angebot von pro audito schweiz, den regionalen Vereinen gratis eine Schriftdolmetscherin für die Generalversammlungen 2010 zur Verfügung zu stellen, wurde von einigen Vereinsvorständen genutzt. Mit Freude konnte auch festgestellt werden, dass einige im Hörbehindertenbereich tätige Organisationen, Schulen und Beratungsstellen die Dienstleistung zur Kenntnis genommen und auch genutzt haben. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch, dass bereits die ersten IV-Stellen den Beizug von Schriftdolmetscherinnen im Schul- und Weiterbildungsbereich finanziell unterstützen. Auch wenn die Schriftdolmetscherinnen noch nicht kostendeckend arbeiten, ist eine leichte Zunahme der Aufträge zu verzeichnen.

#### **Bildungskommission**

Die Bildungskommission beschäftigte sich im vergangenen Jahr vorwiegend mit der Audioagoginnen-Ausbildung und der Neuausrichtung der Intensivkurse. Im Rahmen der Audioagoginnen-Ausbildung wurden Ausbildungsblöcke diskutiert, überprüft und bewilligt. Ein Augenmerk wurde auch auf die Weiterbildung der Audioagoginnen gelegt.



Halten Sie den Hörer so, dass Sie direkt ins Mikrofon sprechen.

#### **Hörmittelkommission**

Das Jahr 2010 war wiederum geprägt von der Prüfung verschiedener Hilfsmittel für Hörbehinderte: Festnetztelefone, Schnurlostelefone, Mobiltelefone, induktive Schlaufeneinheiten, drahtlose Kommunikationssysteme usw. Die Ergebnisse wurden in dezibel- und Newsletter-Beiträgen sowie persönlichen, schriftlichen und telefonischen Beratungen wie auch an Tagungen an Interessierte weitergegeben. Die Testgeräte konnten zum Teil bei pro audito schweiz ausgeliehen werden; damit hatten Interessierte Gelegenheit, diese vor einem allfälligen Kauf auszuprobieren. Eine neue Zusammenstellung aller Hilfsmittel-Lieferanten wird hörbehinderten Menschen bei der Suche nach einem geeigneten Hilfsmittel behilflich sein. Diese steht auf der Homepage und in Papierform zur Verfügung.

#### **Marketingkommission**

Die Marketingkommission war im vergangenen Jahr nicht aktiv. Einerseits wurde die Öffentlichkeitsarbeit weitgehend zusammen mit Burson-Marsteller durchgeführt, und

andererseits reichten die internen Ressourcen nicht aus, um noch weitere Projekte in Angriff zu nehmen und umzusetzen.

### **Irma Wigert-Stiftung**

Im vergangenen Jahr konnte wiederum einigen Menschen mit Hörbehinderung auf einfache Weise in ihren finanziellen Engpässen geholfen werden. Daneben konnten dank dem bei pro audito schweiz eingerichteten Fonds der Irma Wigert-Stiftung auch einige Projekte für hörbehinderte Menschen unterstützt werden. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an unser Zentralvorstandsmitglied René Frei, der uns mit Wissen und sozialer Kompetenz bei der Überprüfung der Gesuche unterstützt.

Das Fonds-Reglement legt fest, dass mit dem Geld finanziell schwächere Personen direkt sowie Projekte, die Menschen mit Hörbehinderungen zugute kommen, unterstützt werden sollen. Melden Sie bedürftige Personen und Projektideen dem Zentralsekretariat.

Abschliessend möchte ich allen ein grosses Dankeschön aussprechen, die durch ihre Mitarbeit in den Vorständen, Gremien, Organen und im Zentralsekretariat mitgeholfen haben, das enorme Arbeitspensum des Jahres 2010 zu bewältigen.

Erwin Gruber  
Zentralsekretär

## ▲ BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2010

Die Jahresrechnung 2010 weist mit Franken 47 684.87 ein Defizit aus, welches höher als budgetiert ist. Die Betriebsrechnung 2010 schliesst mit einem Verlust über Franken 225 823.87 jedoch besser als budgetiert ab. Zu diesem Ergebnis beigetragen haben vor allem folgende Gründe:

### **Ausgaben**

Der Aufgabenschwerpunkt lag 2010 in der politischen Arbeit. Um eine finanzielle und qualitative Verschlechterung der Hörgeräteversorgung für die betroffenen Menschen zu verhindern, unternahm pro audito schweiz zahlreiche Anstrengungen, sich politisch besser zu vernetzen. Für diesen vom Zentralvorstand als unbedingt notwendig erachteten Einsatz wurde pro audito schweiz von Burson-Marsteller, einem national verankerten Beratungsunternehmen, unterstützt und begleitet. Ein Teilerfolg dieses Einsatzes ist die gesetzliche Verankerung der Ausschreibung von Hilfsmitteln. Die Zukunft wird zeigen, ob die Schaffung der gesetzlichen Grundlage helfen wird, auch wenn augenblicklich die Ernüchterung über das geplante Vorgehen des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) gross ist. Die restlichen Ausgaben lagen zumeist im Rahmen des Budgets oder waren sogar tiefer als geplant.

### **Einnahmen**

Im Kampf für faire Hörgerätepreise und eine qualitativ gute Versorgung der Betroffenen wurden wir von den Vereinen Bern, Olten, St. Gallen und Winterthur grosszügig unterstützt.

Durch die hohe Altersstruktur unserer Kurs Teilnehmer mussten 2010 zwei Kurse abgesagt werden. Da diese Kurse seit jeher stark defizitär sind, erhielten wir 2010 erstmals einen Betrag aus dem IWS-Fonds zur teilweisen Kostendeckung.

Die Unterstützungsbeiträge für Private und Projekte aus dem Fonds der Irma Wigert-Stiftung beliefen sich 2010 auf Fr. 52 832.80. Infolge der geplanten Änderung der Zahlungen der IV an die Hörgerätekäufe rechnen wir in den kommenden Jahren mit einem starken Anstieg der Gesuche von Betroffenen.

Aufgrund des Buchhaltungsstandards für Non-Profit-Organisationen werden die für das Folgejahr geplanten grösseren Aufwendungen nicht in den Rückstellungen, sondern in den freien Fonds ausgewiesen. Der ausserordentliche Gewinn beläuft sich auf Franken 178 139.-.

Margrit Imhof

**BILANZ**

	<b>31. 12. 2010</b>	<b>31. 12. 2009</b>
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	864 979.22	1 045 132.14
Wertschriften	17 407.00	16 821.00
Gebundene Anlage Irma Wigert Stiftung	812 902.85	966 581.55
Forderungen	81 010.22	158 647.44
Treuhänderisch verwaltetes Vermögen	125 852.45	124 500.32
Vorräte	4 100.00	2 100.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36 839.65	57 038.54
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 943 091.39</b>	<b>2 370 820.99</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mobiliar	7 673.00	7 389.80
EDV/Telefonanlage	15 079.00	6 669.50
Höranlagen	11 803.00	9 065.70
	34 555.00	23 125.00
Anteilscheine	3.00	3.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>34 558.00</b>	<b>23 128.00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1 977 649.39</b>	<b>2 393 948.99</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	51 333.51	115 339.37
Treuhänderisch verwaltetes Vermögen	125 852.45	124 500.32
Passive Rechnungsabgrenzungen	385 016.75	477 249.05
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>562 202.71</b>	<b>717 088.74</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>820 970.55</b>	<b>981 699.25</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Erarbeitetes freies Kapital	126 648.91	169 891.47
Freie Fonds	515 512.09	568 512.09
Jahresergebnis	-47 684.87	-43 242.56
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>594 476.13</b>	<b>695 161.00</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1 977 649.39</b>	<b>2 393 948.99</b>

**ERFOLGSRECHNUNG**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRÄGE</b>		
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		
Spenden	18 721.01	26 117.46
Mitglieder- und Clubbeiträge	107 170.00	114 650.00
Diverse Erträge	30 770.10	46 346.27
<b>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>	<b>156 661.11</b>	<b>187 113.73</b>
<b>Erträge aus erbrachten Leistungen</b>		
Beiträge der öffentlichen Hand	1 400 594.00	1 394 122.00
Kursertträge	281 189.60	264 156.75
Projektbeiträge von Organisationen	243 143.10	219 973.20
Ertrag Zeitschrift dezibel	119 805.70	142 827.75
Ertrag Ombudsstelle	20 250.00	20 250.00
Ertrag aus Materialverkauf	6 444.80	7 534.45
<b>Total Erträge aus erbrachten Leistungen</b>	<b>2 071 427.20</b>	<b>2 048 864.15</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>2 228 088.31</b>	<b>2 235 977.88</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Direkter Aufwand erbrachte Leistungen</b>		
Kursaufwand	- 484 845.62	- 557 108.65
Unterleistungsverträge	- 546 830.15	- 546 830.15
Aufwand Zeitschrift dezibel	- 209 641.31	- 201 936.07
Aufwand Ombudsstelle	- 22 228.55	- 21 159.65
Aufwand eigene Projekte	- 356 498.12	- 87 985.15
Diverser Aufwand	- 41 324.00	- 111 756.15
<b>Total direkter Aufwand erbrachte Leistungen</b>	<b>- 1 661 367.75</b>	<b>- 1 526 775.82</b>

	2010 CHF	2009 CHF
<b>Betriebsaufwand</b>		
Personalaufwand Administration	- 604 181.75	- 582 477.00
Personalaufwand Organe	- 59 362.30	- 73 689.24
Übriger Aufwand Organe	- 8 365.10	- 5 867.75
Raumaufwand	- 31 200.00	- 31 200.00
Abschreibungen	- 20 580.57	- 14 881.55
Verwaltungsaufwand	- 39 187.97	- 36 943.64
Öffentlichkeitsarbeit	- 32 783.88	- 211 038.78
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>- 795 661.57</b>	<b>- 956 097.96</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>- 2 457 029.32</b>	<b>- 2 482 873.78</b>
<b>ZWISCHENERGEBNIS 1</b>	<b>- 228 941.01</b>	<b>- 246 895.90</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	4 493.93	6 658.41
Finanzaufwand	- 1 376.79	- 2 016.17
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>3 117.14</b>	<b>4 642.24</b>
Ausserordentlicher Aufwand	- 5 974.80	- 11 091.50
Ausserordentlicher Ertrag	134 113.80	130 102.60
<b>ZWISCHENERGEBNIS 2</b>	<b>- 97 684.87</b>	<b>- 123 242.56</b>
<b>Fondsergebnis</b>		
Verwendung zweckbestimmte Fonds	- 170 412.90	- 53 327.55
Einlage zweckbestimmte Fonds	9 684.20	10 100.55
Verwendung freie Fonds	- 5 695.48	0.00
Einlage freie Fonds	2 695.48	0.00
<b>Total Fondsergebnis</b>	<b>- 163 728.70</b>	<b>- 43 227.00</b>
<b>JAHRESERGEBNIS 1</b>	<b>- 261 413.57</b>	<b>- 166 469.56</b>
<b>Veränderungen Fonds</b>		
Veränderungen freie Fonds	53 000.00	80 000.00
Veränderungen zweckbestimmte Fonds	160 728.70	43 227.00
<b>JAHRESERGEBNIS 2</b>	<b>- 47 684.87</b>	<b>- 43 242.56</b>

## **ANHANG**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Wertschriften wurden zu Kurswerten, das Mobiliar und die EDV/Telefonanlage zu Einstandspreisen abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Abschreibungen Mobiliar: 25 % vom Restwert

Abschreibungen EDV, Telefonanlage, Höranlagen: 40 % vom Restwert

### **Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung**

Treuhänderisch verwaltetes Vermögen:

Dies sind Vermögenswerte der aufgelösten Schwerhörigenvereine Frauenfeld, Weinfelden, Kreuzlingen und Brugg, die treuhänderisch verwaltet werden, aber nicht pro auditio schweiz gehören. pro auditio schweiz erledigt die Verwaltung kostenlos, einzig die Verrechnungssteuer wird pro auditio schweiz als Honorar übertragen.

Aufwand für Mittelbeschaffung:

pro auditio schweiz betreibt kein professionelles Fundraising, weshalb in der Erfolgsrechnung auch kein entsprechender Aufwand ausgewiesen ist. Die Kosten beschränken sich vor allem auf die aufgewendeten Stunden des Zentralsekretariats für Mittelbeschaffung. Im Berichtsjahr beläuft sich dieser Betrag auf rund Fr. 2150.-.

Ausserordentlicher Ertrag:

pro auditio schweiz hat mit den meisten Mitgliedsvereinen Defizitgarantien an die lokalen Kurse vereinbart. Die Mitgliedsvereine können diese Defizitgarantien innert zwei Jahren geltend machen. Diese erwarteten Defizite werden in der laufenden Rechnung zurückgestellt. Die nach zwei Jahren nicht eingeforderten Beträge werden als ausserordentlicher Ertrag ausgebucht.

### **Transaktionen mit nahestehenden Organisationen**

Der Leistungsvertrag des Consortiums pro auditio schweiz/Sonos mit dem BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) für die Jahre 2007 bis 2009 (um ein Jahr verlängert auf 2010) regelt einerseits die vom Consortium zu erbringenden Leistungen und andererseits die Beiträge des BSV an das Consortium.

pro auditio schweiz hat mit den meisten Mitgliedsvereinen Unterleistungsverträge über die Ausrichtung von Beiträgen an die Personalkosten sowie an die lokalen Kurse der Vereine abgeschlossen.

### **Entschädigungen an Organmitglieder**

Die Zentralpräsidentin erhielt im Berichtsjahr eine pauschale Entschädigung von Fr. 10 000.- plus die Rückvergütung der effektiven Spesenauslagen.

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2010

	31. 12. 2009	Zuweisung 2010	Verwendung 2010	31. 12. 2010
<b>Freie Fonds</b>				
Fonds für Vereinsunterstützung	48 700.43	0.00	-3 000.00	45 700.43
Fonds Kurswesen	97 000.00	0.00	0.00	97 000.00
Fonds Informationsarbeit	47 305.52	2 695.48	-50 000.00	1.00
Fonds Umsetzung BeHiG	85 000.00	0.00	0.00	85 000.00
Kinder- und Jugendfonds	92 886.09	0.00	-2 695.48	90 190.61
Fonds Notfall Hörsturz/Tinnitus	32 620.05	0.00	0.00	32 620.05
Fonds Neuanschaffungen	50 000.00	0.00	0.00	50 000.00
Fonds Elektronische Medien	55 000.00	0.00	0.00	55 000.00
Fonds Höranlagen	35 000.00	0.00	0.00	35 000.00
Fonds Ausbildung Rehabilitation durch Betroffene	25 000.00	0.00	0.00	25 000.00
	<u>568 512.09</u>	<u>2 695.48</u>	<u>-55 695.48</u>	<u>515 512.09</u>
<b>Zweckbestimmte Fonds</b>				
William-Demant-Stiftung	6 661.70	0.00	0.00	6 661.70
Legat Pia Hungerbühler	8 456.00	0.00	-7 050.00	1 406.00
Fonds Irma Wigert Stiftung	966 581.55	9 684.20	-1 633 62.90	812 902.85
	<u>981 699.25</u>	<u>9 684.20</u>	<u>-1 704 12.90</u>	<u>820 970.55</u>
<b>Erarbeitetes freies Kapital</b>				
Vereinsvermögen	126 648.91	0.00	-47 684.87	78 964.04

**Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision**  
an die Delegiertenversammlung der  
pro audito schweiz  
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der pro audito schweiz, Zürich, (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

OBT AG



Ralph Schäfli  
zugelassener Revisionsexperte



Michael Trempp  
zugelassener Revisor  
leitender Revisor

Zürich, 11. März 2011

- Jahresrechnung 2010

## ▶ INTENSIVKURSE/SCHNUPPERKURS

### **Verständigungstraining mit Konzentrationsförderung und Entspannung**

Erstmals führte pro audito schweiz einen Schnupperkurs durch. Es nahmen 13 Personen jeglichen Alters teil, Berufstätige wie auch Pensionierte. Marilen Maissen verstand es ausgezeichnet, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Kunst des Absehens, Kombinierens und Verstehens einzuführen. Dabei wurden alle Sinne - Hören, Sehen, Riechen, Spüren - angesprochen. Viele Aha-Erlebnisse und lustige Situationen lockerten die Stunden auf. Bei Gaby Hasler erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie auf leichte und spielerische Art die Konzentration gefördert werden und man sich trotzdem auch gleichzeitig entspannen kann. Das Jonglieren wie auch das Legen der Patiencekarten erfordern höchste Konzentration, und doch wirken sie entspannend. Dabei kamen der Spass und die Freude nicht zu kurz! Den Rekord im Jonglieren schlug die älteste Kursteilnehmerin!

Alles in allem: Es war ein gelungener Kurs, der Neulingen wie auch Routinierten sehr zu empfehlen ist!

### **Verständigungstrainingskurse - Intensivkurse**

Gleich zwei neue Kursorte wurden aufgenommen: Kandersteg und Wildhaus. In Wildhaus wurde eine Hörlektion nach draussen verlegt, und zwar auf den im Toggenburg bekannten und erlebnisreichen Klangweg. Da klingelte, glöckelte, summete, schepperte und bimmelte es. Eine wahre Ohrenweide!

Im Intensivkurs in Bad Ragaz führte in der vierten Lektion ein Fachmann in das Thema Tinnitus ein und erarbeitete mit den Betroffenen Möglichkeiten, den Tinnitus erträglicher zu machen. Wer nicht an Ohrensausen litt, besuchte zur gleichen Zeit die Wahlstunden.

Neu konnten im Intensivkurs in Locarno auch Begleitpersonen mit gutem Gehör an den Lektionen teilnehmen. Mit Ohrstöpseln versuchten sie, sich in die Situation der Hörbehinderten und ihrer Partner/Partnerinnen einzufühlen. Sie integrierten sich sehr gut in die Gruppen und machten dabei viele neue Erfahrungen.



Die Kursleiterinnen  
Marilen Maissen, Silvia Willi  
und Gaby Hasler.



Immer wieder gelobt wurde die Methodenvielfalt in den Lektionen. Sie werden als bereichernd, abwechslungsreicher, spannender und auch belebter empfunden. Dazu kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Genuss von Augen-, Gleichgewichts- und Atemtraining, Lautbegleitenden Gebärden, Hörtraining und Kultur und vielem anderem mehr. Das «Unter-sich-sein», sich nicht schämen zu müssen wird sehr geschätzt. Erfahrungen, Ratschläge und Tipps werden ausgetauscht und man stützt sich gegenseitig, so dass alle wieder gestärkt und mit neuem Lebensgefühl in den Alltag zurückkehren können.

Im September 2010 wurde ein Ausbildungsgang für Audioagoginnen mit einer Diplomfeier abgeschlossen. Zur Ausbildung gehörte auch die Mitarbeit in einem Intensivkurs. Wahlweise konnten die Kandidatinnen drei Tage oder eine ganze Woche teilnehmen. Da die Kurse für die Leiterinnen sehr intensiv sind, und auch aus beruflichen Gründen wurden meist drei Tage vorgezogen. So ergab es sich, dass Mitte der Woche gewechselt wurde und die Kursteilnehmenden sich mit einer neuen Audioagogin auseinandersetzen mussten. Vor allem in kleinen Kursen mit zwei Gruppen kann dies sehr bereichernd sein.

Leider nahmen dieses Jahr wieder weniger Personen an den Kursen teil. Woran das liegen mag, ist schwer zu eruieren. pro audito schweiz wird weiterhin ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot zusammenstellen. Wie wichtig ist doch für die Menschen mit Hörproblemen das Hören - Sehen - Verstehen!

Besuchen Sie die Kurse von pro audito schweiz! Es lohnt sich bestimmt.

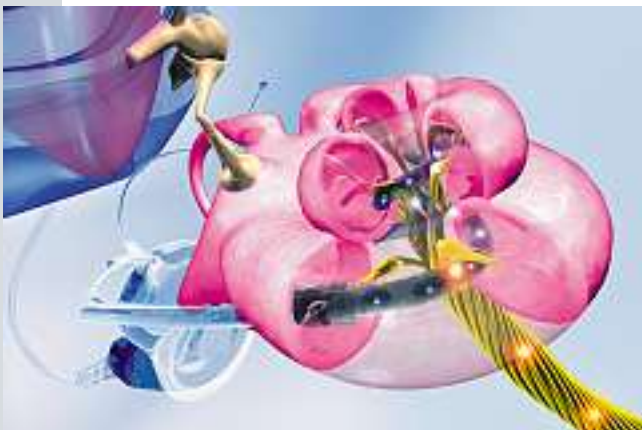
## ▲ CI INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHWEIZ (CI IG SCHWEIZ)

Die Kerngruppe der CI IG Schweiz traf sich in diesem Jahr wiederum zu vier Sitzungen an der Feldeggstrasse 69 in Zürich.

Ich glaube, sagen zu dürfen, dass sich die CI IG Schweiz in der CI-Szene Schweiz etabliert hat, doch die Arbeit wird uns nicht ausgehen, und so wurde an den sehr intensiven Sitzungen versucht, unsere Arbeit weiter zu optimieren.

In diesem Sinne wurde an alle uns bekannten CI-Träger und an die Eltern von CI-Kindern ein Brief verschickt mit einem Rückblick auf fünf Jahre CI IG Schweiz und der Bitte, sich bei Interesse an unserem Newsletter mit ihrer Mailadresse zu melden. Das Echo auf dieses neue moderne und erst noch kostengünstige Informationsmedium war sehr erfreulich. Der erste Newsletter wurde im Dezember 2010 an etwa 350 Einzelpersonen und Institutionen verschickt. Die zahlreichen Rückmeldungen waren durchwegs positiv, die Empfänger schätzen den Newsletter als unkompliziertes Informationsmedium. Wir

Das Cochlea-Implantat (CI) ist eine technisch ausgereifte Hörhilfe für Personen, denen herkömmliche Hörgeräte wenig oder keinen Nutzen bringen. Ein CI besteht aus einer inneren Komponente (Implantat) und einer äusseren Komponente (Sprachprozessor).



haben vorgesehen, zweimal pro Jahr einen Newsletter zu versenden. Es ist jederzeit möglich, den Newsletter unter [info@cochlea-implantat.ch](mailto:info@cochlea-implantat.ch) zu abonnieren oder abzubestellen. Er kann auch auf unserer Homepage [www.cochlea-implantat.ch](http://www.cochlea-implantat.ch) nachgelesen werden.

Das 5. CI-Forum St. Gallen hat wiederum 140 interessierte Betroffene und Fachpersonen angelockt. Diesmal stand die Technik rund um das CI im Vordergrund. Daniel Abels, CI-Audiologe und Akustiker am CI-Zentrum des Universitätsspitals Basel, zeigte in seinem Referat am Anfang der Veranstaltung eine Übersicht über die Zusatzgeräte zum CI. Die Vertreter der drei CI-Herstellerfirmen, Advanced Bionics, Cochlear und MEDEL, und die Hersteller und Vertreiber von Zusatzgeräten zum CI, Phonak und Gleichcom, stellten anschliessend ihre Produktpalette vor. Persönliche Fragen wurden nach dem Mittag in individuell gestalteten Firmen-Workshops beantwortet. Grosse Beachtung fand das Online-Musik-Hörtraining «Musikwelt» von Advanced Bionics.

Wiederum stark gefragt war unsere Dienstleistung Kontakt für CI-Kandidaten zu erfahrenen CI-Trägern. Das Netz von CI-Trägern, die bereit sind, Kandidaten bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, konnte im Jahr 2010 auf 58 Personen erweitert werden. Es stehen nun auch Kontaktpersonen zur Verfügung, die Italienisch, Französisch, Spanisch oder Englisch sprechen. Die Rückmeldung von vermittelten Personen lassen den Schluss zu, dass diese Dienstleistung als sehr wertvoll empfunden wird.

Ebenfalls sehr gefragt sind die Dienste der Audioagoginnen für Hörtrainings nach der Cochlea-Implantation. Das Angleichen an die Hörerinnerung von früher und die entspre-

chende Verarbeitung im Gehirn brauchen nach der Anpassung des Sprachprozessors Übung und oft auch viel Geduld und Durchhaltevermögen. Die Audioagoginnen gehen individuell auf die Situation der Implantierten ein und können diesen Prozess unterstützen. Ausserdem kennen sie Hilfsmittel, welche die Verständigung erleichtern, und vermitteln Tipps, die die Kommunikation im Alltag erleichtern können.

Unverzichtbar für die CI Interessengemeinschaft Schweiz sind Ansprechpersonen in den CI-Kliniken und den CI-Herstellerfirmen. Sie helfen mit, dass Anfragen von Betroffenen, Fachpersonen oder Amtsstellen rasch beantwortet werden können. Ebenfalls bietet Dr. iur. Ernst Ganahl von der Ombudsstelle Hörprobleme wertvolle Unterstützung bei Problemen im Umgang mit Versicherungen.

Bei verschiedenen Anlässen war das Cochlea-Implantat ein Thema, und dabei konnte sich die CI IG Schweiz gleich vorstellen. Unter dem Titel «Der Weg zum CI» organisierte pro audito schweiz, eine der Trägerorganisationen der CI IG Schweiz, zwei Regionalkonferenzen in Luzern und Olten. Fachleute aus verschiedenen Fachbereichen und Betroffene informierten die Anwesenden über den Prozess der Entscheidungsfindung, der Abklärungen, der Implantation und der Nachsorge mit der Einstellung des Prozessors an den CI-Zentren und dem Hörtraining der Audioagoginnen.

Anlässlich der «brain-fair/Woche des Gehirns» wurden im März 2010 Fachvorträge, unter anderem auch von der ORL-Klinik Zürich, gehalten. Die CI IG Schweiz wurde von Fragile Suisse eingeladen, zusammen mit anderen Selbsthilfeorganisationen das Foyer vor dem Hörsaal mit einem Stand zu beleben.

Der Stand der CI IG Schweiz, der auf grosses Interesse stiess, wurde durch CI-Träger be-

treut, die Fragen aus eigener Erfahrung kompetent beantworten konnten. Es wurde dabei festgestellt, wie wenig das CI bekannt ist. Die CI IG Schweiz sieht es als eine ihrer Aufgaben, hier Aufklärungsarbeit zu leisten, um deutlich zu machen, dass eine erprobte Möglichkeit besteht, einen ertaubten Menschen in die Welt des Hörens, aus der er gerissen wurde, zurückzuführen.

Das Sekretariat der CI IG Schweiz hilft weiter, wenn Schüler oder Studenten Informationsmaterial und Auskunft für schriftliche Arbeiten oder Vorträge suchen. Ebenfalls vermittelt es Journalisten Fachpersonen oder Betroffene für Artikel in Printmedien.

Auch dieses Jahr hat unsere Sachbearbeiterin Erika Rychard keine Mühe und Arbeit gescheut, das Schiffchen CI IG Schweiz auf Kurs zu halten, und dafür danke ich Erika Rychard ganz herzlich. Mein Dank geht auch an pro audito schweiz und Sonos, die unsere Arbeit auch dieses Jahr tatkräftig und finanziell unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an die CI-Herstellerfirmen, ohne deren finanzielle Unterstützung die CI-Foren in St. Gallen nicht möglich wären. Ein herzliches Dankeschön geht an meine Kommissionsmitglieder für ihr wertvolles Mitdenken und Mitarbeiten.

Hans-Jörg Studer  
Präsident CI IG Schweiz

#### **Kerngruppe der CI IG Schweiz:**

LKH Schweiz: Philipp Keller, Maja Brumm  
pro audito schweiz: Roland Sartor,  
Hans-Jörg Studer (Präsident)  
Sonos: Léonie Kaiser, Bruno Schlegel  
SVEHK: Clemens Wäger, Markus Schäuble  
Sachbearbeiterin: Erika Rychard

## ▶ JAHRESBERICHT 2010 DER OMBUDSSTELLE HÖRPROBLEME



### Grundsätzliches

Die Ombudsstelle Hörprobleme wird von der Akustika - Schweizerischer Fachverband für Hörgeräteakustik, HSM - Hearing System Manufactures Switzerland, HZV - Hörzentralenverband sowie von pro audito schweiz getragen. Ihre Beiträge (zu gleichen Teilen) ermöglichen eine kostenlose Beratung der Hilfesuchenden. Dafür sei ihnen an dieser Stelle gedankt.

Die zuständigen politischen Instanzen des Bundes diskutierten eine gesetzliche Grundlage für die internationale Ausschreibung zur Beschaffung von Hörgeräten durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Mit dieser Basis soll das BSV ein Mittel erhalten, um - wenn nötig - die Hörversorgung zu verbilligen und die Sozialversicherungen zu entlasten. Das Jahr 2010 war geprägt von den Auseinandersetzungen über dieses Thema, den Preisen in der Hörgerätebranche sowie der Qualitätskontrolle bei der Anpassung von Hörgeräten und den Dienstleistungen.

Das BSV kündigte gegen Ende des Jahres an, den seit 1. Januar 2010 geltenden Tarifvertrag mit den Akustikerverbänden aufzuheben und ab dem 1. Juli 2011 für die Hörbehinderten eine Pauschalentschädigung auszu-

richten. Die Pauschale soll 840 Franken für eine monaurale und 1650 Franken für eine binaurale Hörversorgung betragen. Für Reparaturen und Batterien werden zusätzliche Beiträge in Aussicht gestellt. Spezielle Regelungen sind für Kinder und Härtefälle vorgesehen. Der Preisüberwacher hält die Massnahmen des BSV nicht für zielführend, weshalb er sie überprüfen will. Hörbehindertenverbände, Akustiker und Fachärzte werden sich gegen die vorgesehenen neuen Vorschriften zur Wehr setzen.

### Tätigkeiten

Im Jahre 2010 wurden für 91 Fälle (Vorjahr 79) neue Dossiers angelegt. Zusammen mit den pendenten Fällen aus dem Vorjahr (14) ergaben sich insgesamt 105 (Vorjahr 96) dokumentierte Ombudsfälle. Die telefonischen Anfragen in etwa gleicher Grössenordnung sind statistisch nicht erfasst.

Rund die Hälfte aller Anfragen betrafen die Sozialversicherungen (32) sowie die Privatversicherungen und Krankenkassen (17). In erster Linie ging es dabei um Gutsprachen und Leistungen, die nicht oder nur in beschränktem Masse den Versicherten zugestanden wurden. Spürbare Zurückhaltung ist bei zweiseitigen Versorgungsleistungen zu erkennen, vor allem wenn es sich um die Besitzstandswahrung im AHV-Alter handelt. Bei Anfragen, die Cochlea-Implantate (CIs) betrafen (9), stützten sich die AHV-/IV-Stellen vorwiegend auf die Beurteilung der Krankenkassen, die eine strenge gesetzliche Vorgabe für die Kostenübernahme bei Implantaten kennen. 26 Anfragen standen im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Akustiker. Beratung (Eingehen auf Kunden) sowie Kostenfragen (erfolglose Anpassung, Umsatzdenken) halten sich die Waage (je 10). Die allgemeinen Fragen (22) bezogen sich auf das Vermitteln von Kontakten, den Status und die Rechte von Auslandschweizern oder Ausländern,

Schulfragen sowie die Neukonzeption der Hörgeräte-Abgabe.

In verschiedenen Artikeln von Periodika der Trägerschaft erläuterte ich Fälle aus dem Alltag. Wenn möglich und nützlich habe ich an Fachtagungen und Vereinsanlässen aus dem Umfeld der Trägerschaft teilgenommen. Für die Betreuung der Ombudsstelle wurden 444 Arbeitsstunden aufgewendet (Vorjahr 434).

### **Ausblick**

Die Marschroute für das Jahr 2011 ist mit den Eckdaten für eine Neuregelung der Entschädigung für Hörhilfen durch das BSV vorgegeben. Details werden noch ausgearbeitet. Es bleibt zu hoffen, dass Branchen- und Hörbehindertenvertreter ihren Einfluss zum Vorteil der Hörbehinderten geltend machen werden. Die derzeitigen Vorgaben lassen befürchten, dass das bisherige qualitativ hochstehende Versorgungsniveau leiden könnte.

Dr. Ernst Ganahl  
Ombudsstelle Hörprobleme

### **INFORMATIONSMATERIAL PRO AUDITO SCHWEIZ**

wie Merkblätter, Flyer für die Hörgeräteversicherung und den pro audito Telefon-Hörcheck, Kursprogramme (Intensivkurse, Tagungen), Probeexemplare und Sondernummern dezibel und allgemeine Informationen erhalten Sie bei:

Zentralsekretariat pro audito schweiz  
Postfach 1332, 8032 Zürich  
Telefon 044 363 12 00, Fax 044 363 13 03  
[www.pro-audito.ch](http://www.pro-audito.ch), [info@pro-audito.ch](mailto:info@pro-audito.ch)  
Postcheckkonto 80-3369-1

## ▶ KINDERLAGER PRO AUDITO SCHWEIZ VOM 19.-29. JULI 2010

### Räuberleben in Valata

Das diesjährige pro audito schweiz Kinderlager stand ganz im Zeichen der Räuber! Schon die Ankunft am 19. Juli glich einem Überfall: Rasch waren die Zimmer erobert und die Plätze an den Esstischen abends von den grossen und kleinen Räuberinnen und Räubern in Beschlag genommen.

Räuberisch ging es während des ganzen Lagers zu und her. Abends wurde wie in einer Bande gesungen, und Räubergeschichten prägten das Lagergeschehen. Sei es in den Gruppen beim Geschichtenvorlesen oder im Rahmen einer Rucksackentführung, in deren Verlauf die Bekanntschaft mit dem Leben der Räuberin Hanna und sogar den (räuberischen?) Bären in der Schweiz gemacht wurde. Am Spieltag musste eine ganze Reihe von Räuberprüfungen bestanden werden, bei denen man sich durch Teamwork bewähren musste. Nach der Zusammensetzung eines rätselhaften Puzzles konnten die geprüften RäuberInnen gemeinsam einen un-

heimlichen Weg voller merkwürdiger Dinge und Geräusche auf sich nehmen, um aus einer echten Schatztruhe das goldene Schoggi-Erbe eines geheimnisvollen Raubherren als Krönung in Empfang zu nehmen! Wie richtige Räuber wurde auch hin und wieder gezankt - vor allem wenn es um die Benutzung des Trampolins auf der Wiese vor dem Lagerhaus ging. Räuberischer Übermut zeigte sich auch in einigen Zwischenfällen, bei welchen Dinge verschwanden und zum Glück wieder auftauchten.

Friedlicher zu und her ging es bei den Workshops. Munter wurde Tauschhandel wie zu früheren Zeiten auf offener Strasse betrieben, ein Leben der Räuber im Wald geführt, ein richtiger Räuberfilm gedreht und echte Münzen gefälscht! Auch die grosse Wanderung der Valata-Räuber und der Sturm auf das Hallenbad Laax waren ein Erfolg, abgesehen von der Begegnung mit (echt) kriminellen Lastwagenfahrern beim Rückweg der Wanderung und dem verletz-





ten Stolz der jüngsten Räuber, welche mit Schwimmflügeln maskiert das Wasser überfallen mussten, obwohl die Meisten schwimmen konnten.

In einen «James-Bond»-Räuberfilm versetzt fühlte man sich beim Anblick der eleganten und geschminkten Räuberinnen und ihrer Kumpanen. Cool und souverän wurde an der Räuberdisco im flackernden Zwielflicht gefeiert und getanzt. Weniger beherrschen konnte man sich während des Räuberlottos, wenn die ausgerufene Zahl schon wieder knapp danebenlag und alle einem Gewinn entgegenfieberten. Zum Glück ging schliesslich niemand leer aus!

Entspannen konnten sich die Räuberinnen und Räuber am Abschlusstag. Zunächst mit Räuberkinos (Rote Zora), danach am Räuberdinner, wo die RäuberleiterInnen die grosse Bande bedienten. Abschliessend wurden der selbstgedrehte Räuberfilm und die Bildershow genossen. Nach der berühmten «letzten Nacht» ging schliesslich die Sonne über Valata auf, um der grossen zehn Tage lang zusammengewachsenen Räuberbande den Abschied zu erleichtern. Keine Selbstverständlichkeit bei dem wechselhaften Lagerwetter dieses Jahr!

Bis ganz am Schluss auf den Bahnhöfen in Chur, Zürich oder Bern und vielleicht sogar darüber hinaus fühlten sich alle wie kleine und grosse Räuber. Ob dieser Zusammenhalt und die (Räuber-)Freude am Lager bis ins 2011 halten werden?

Ruben Rod  
Lager- und Räuberleiter

## SPENDEN

Im Jahr 2010 konnten wir einen Spendeneingang (inkl. Gönner-Club und Projektbeiträge) von Fr. 285 251.01 verzeichnen.

### Spenden Fr. 50.– bis Fr. 99.–

Eichenberger Hans-Ulrich, Beinwil am See; Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Kyburg; Girsberger Verena, Kreuzlingen; Greule Lisi, Unterkulm; Huber Nelly, Oberkulm; Huwyler Elisabeth und Bruno, Endingen; Kaufmann Ferdinand, Hägglingen; Krakenberger Werner, Zumikon; Lörtscher Martha, Gstaad; Lüscher Ruedi, Wintersingen; Scherer Marcelle und Louis, Lostorf; Starkermann Rosmarie, Wettingen; Trütsch Olga, Menziken; Vogt Irma, Remetschwil; Winet Josefine, Wädenswil; Wullschleger Dora, Unterentfelden.

### Spenden Fr. 100.– bis Fr. 499.–

Albert und Ida Beer-Stiftung, Zürich; Blumberg Johanna und Alfred, Sigriswil; Born Marlis und Zwick Urs, Olten; Büttiker Martha, Olten; Dettling Rosmarie und Josef, Schwyz; Effingerhof AG, Brugg; Fankhauser Ruth und Felix, Sissach; Frei Elisabeth und Willi; Haller Ann, Beinwil am See; Hodel Monika, Zürich; Katholisches Pfarramt, Brugg; Keel Martina und Hanspeter, Schüpfen; Künzler Christoph, Bern; Moser Ernst, Wädenswil; Ref. Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz, Vinelz; Ritschard-Welker-Stiftung, Bolligen; Schmidig Franz, Schwyz; Tanner Karl, Seltisberg; Thommen Dorothy, Basel; Weber Margarethe, Zürich.

### Spenden Fr. 500.– bis Fr. 999.–

- ◆ Trümpler Christian, Dulliken, Fr. 500.–

### Spenden Fr. 1000.– bis Fr. 4999.–

- ◆ Andres Eva, Olten, Fr. 2000.–
- ◆ Bulloz Hadrien, Zürich, Fr. 2000.–
- ◆ Jean Frei Revisions- und Treuhand AG, Zürich, Fr. 1000.–

Wir danken allen Spendern herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Unterstützung. Spenden ab Fr. 50.– verdanken wir schriftlich und erwähnen sie im Jahresbericht namentlich.

Wir versichern Ihnen, dass jede Spende sorgfältig und verantwortungsvoll zugunsten von hörbehinderten Menschen eingesetzt wird.

Wir sind auch in Zukunft auf Ihre Hilfe angewiesen und freuen uns, wenn Sie uns weiterhin unterstützen.

## PROJEKTBEITRÄGE

### Kinderlager

#### Spenden Fr. 50.– bis Fr. 99.–

- ◆ Gmür Beatrice und Christoph, Wädenswil
- ◆ Gössi Barbara, Unterägeri

#### Spenden Fr. 100.– bis Fr. 499.–

- ◆ Bodenmann Yvonne, Urnäsch
- ◆ Meile Monika und Martin, Rüti

#### Spenden ab Fr. 5000.–

- ◆ Stiftung «Denk an mich», Fr. 10 780.–

### Notfallkurs

- ◆ Sanitas Grundversicherungen AG, Zürich, Fr. 300.–

### Projekt Vermarktung telefonischer Hörcheck

- ◆ Swisscom, Fr. 25 000.–

### Politische Vernetzung pro audito schweiz

- ◆ pro audito Bern, Fr. 30 000.–
- ◆ pro audito Olten, Fr. 30 000.–

- ◆ pro audito St. Gallen, Fr. 30 000.–
- ◆ Pro Audito Winterthur, Fr. 30 000.–

Einen herzlichen Dank für Ihre finanzielle Hilfe.

Das Zewo-Zeichen bürgt für Seriosität im Umgang mit Ihrer Spende.



Schutzzeichen der Zentralauskunftsstelle für Wohlfahrtsunternehmungen.



Wir unterstützen  
das Kinderlager von  
pro audito schweiz.

Helfen auch Sie.  
PC 40-1855-4 [www.denkanmich.ch](http://www.denkanmich.ch)

## ADRESSEN UND INFORMATIONEN

### **pro audito schweiz - Organisation für Menschen mit Hörproblemen**

Zentralsekretariat  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Tel. 044 363 12 00, Fax 044 363 13 03  
www.pro-audito.ch, info@pro-audito.ch

### **Ombudsstelle Hörprobleme**

Dr. iur. Ernst Ganahl  
c/o Ostschweizerische Treuhandgesellschaft  
Spisergasse 9a, 9004 St. Gallen  
Tel. 071 220 31 16, Fax 071 220 31 17  
info@ombudsstelle-hoerprobleme.ch

### **CI IG Schweiz**

Sekretariat, Erika Rychard  
Postfach 1332, 8032 Zürich  
Tel. 044 363 12 00, Fax 044 363 13 03  
E-Mail: info@cochlea-implantat.ch  
www.cochlea-implantat.ch

### **Vermittlung von SchriftdolmetscherInnen**

c/o pro audito schweiz  
Kathrin Hugentobler  
Organisation für Menschen mit Hörproblemen  
E-Mail: info@pro-audito.ch

### **IGGH Interessengemeinschaft**

Gehörlose, Hör- und Sprachbehinderte der Kantone Bern und Freiburg  
Tinnitus Anlauf- und Beratungsstelle  
Belpstrasse 24, 3007 Bern  
Tel. 031 311 57 81, Fax 031 311 00 62  
E-Mail: info@iggh.ch, www.iggh.ch

### **AGM - Association Genevoise des Malentendants**

Bd. Helvétique 27  
1207 Genève  
Tel. 022 735 54 90, Fax 022 735 57 33  
E-Mail: info@agdm.ch, www.agdm.ch

### **SVEHK - Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder**

Sekretariat, Monika Schlachter  
Freiburgstrasse 21, 3150 Schwarzenburg  
Tel./Fax 031 731 33 44, E-Mail: svehk@bluewin.ch, www.svehk.org

### **Schweizerische Tinnitus-Liga**

Sekretariat, Judith Massera  
Ziegelgut 18, 7260 Igis  
Tel. 081 330 85 51  
info@tinnitus-liga.ch

### **Sonos**

Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Tel. 044 421 40 10, Fax 044 421 40 12  
E-Mail: info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### **Schweizerischer Gehörlosenbund SGB**

Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich  
Tel. 044 315 50 40, Fax 044 315 50 47  
Schreibtelefon 044 315 50 41  
E-Mail: info-d@sgb-fss.ch, www.sgb-fss.ch

## ADRESSEN DER LOKALEN SCHWERHÖRIGEN- UND HÖRBEHINDERTEN-VEREINE PRO AUDITO SCHWEIZ

### **pro audito Aarau**

Vreni Schneider  
Behmenstrasse 10 a, 5036 Oberentfelden

### **pro audito Appenzeller Hinterland**

Kurt Solenthaler  
Scheibe 11, 9100 Herisau

### **pro audito Baden**

Silvia Zanini  
Kirchplatz 14, 5400 Baden

### **Schwerhörigen-Verein Nordwestschweiz**

Sekretariat  
Falknerstrasse 33, Postfach, 4001 Basel

### **pro audito Bern**

Bürozentrum Rossfeld  
Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern

### **pro audito Biel**

Sekretariat  
Zentralstrasse 32a, 2502 Biel

### **pro audito Burgdorf**

Regina Zaugg  
Brauchern, 3416 Affoltern i.E.

### **pro audito Chur plus**

Flavia Jösler  
Cresta, 7418 Tumeagl/Tomils

### **pro audito Entlebuch und Wolhusen**

Toni Schmid  
Bahnhofstrasse 26, 6170 Schüpfheim

### **pro audito Freiburg**

Leander Heldner  
Pfaffenholzstrasse 3, 3184 Wünnewil

### **Schwerhörigen-Verein Frutigen**

Willi Heger  
Enzianweg 4, 3714 Frutigen

### **pro audito Glarus**

Klärli Stoop-Neyer  
Poststrasse 19, 8867 Niederurnen

### **Verein für Hörbehinderte Gossau**

Marianne Wyss  
Eschenstrasse 2, 9200 Gossau

### **pro audito Horgen-Thalwil**

Anita Diethelm  
Einsiedlerstrasse 157, 8810 Horgen

### **pro audito Klosters-Davos**

Bernhard Frunz  
Haus Menga, Osterhubel, 7493 Schmitten

### **pro audito Langnau i. E.**

Myrtha Vogel  
Asylstrasse 32, 3550 Langnau

### **pro audito Lenzburg**

Jürg Metger  
Staufbergstrasse 26, 5702 Niederlenz

### **pro audito Luzern**

Sekretariat  
Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern

### **Verein Hörbehinderter Luzerner Seetal**

Ernst Bastian  
Zihlweid 21, 6280 Hochdorf

### **pro audito Nidwalden und Engelberg**

Adolf Niederberger  
Bahnhofstrasse 3, 6383 Dallenwil

**pro audito Oberaargau**

Marianne Tschabold  
Südstrasse 4, 4922 Bützberg

**Verein für Hörbehinderte Oberwallis**

Käthy Oberholzer  
Dorfplatz, 3901 Birgisch

**pro audito Olten**

Sekretariat  
Ziegelfeldstrasse 8, 4600 Olten

**pro audito Pfäffikon ZH**

Heinz Nafzger  
Hörnlistrasse 64, 8330 Pfäffikon

**Verein für Hörbehinderte Romanshorn**

Rainer Nobs  
Steinhaldenweg 12, 8590 Romanshorn

**pro audito Sarganserland-Rheintal**

Roland Lüchinger  
Plonerfeld 16, 9464 Rüthi SG

**pro audito Schaffhausen und Umgebung**

Kontaktadresse: Esther Sägesser  
Sonnenbergstrasse 13, 8212 Neuhausen

**Hörbehinderten-Verein Schwyz**

Elisabeth Gaul-Zimmermann  
Obermattstrasse 38, 6430 Schwyz

**pro audito region solothurn**

Dr. Reto Scartazzini-Matter  
Sälirain 20, 4500 Solothurn

**pro audito St. Gallen**

Sekretariat  
Merkurstrasse 4, 9000 St. Gallen

**pro audito - Region Sursee**

Klaus Röllin  
Chr. Schnyderstrasse 18, 6210 Sursee

**Uniuon d'impedi d'udida Surselva**

Conradin Cathomas  
Schulstrasse 2, 7130 Ilanz

**pro audito thun - oberland ost**

Lilly Berchem  
Schorenstrasse 8A, 3604 Thun

**ATiDU Associazione Ticinese per Deboli d'udito**

Segretariato  
Viale Olgiati 38B, 6512 Giubiasco

**pro audito Uri**

Irena Zurfluh-Müller  
Adlergartenstrasse 43, 6467 Schattdorf

**pro audito Uster**

Willi Kemmler  
Bordackerstrasse 23, 8610 Uster

**Verein für gutes Hören**

**Wädenswil-Richterswil**  
Christine Zürrer  
Am Zopfbach 17, 8804 Au

**Verein für Hörbehinderte Willisau**

Josef Holzmann  
Geissburgstrasse 13A, 6130 Willisau

**Pro Audito Winterthur**

Pfr. Siegfried Karg  
Postfach 2233, 8401 Winterthur

**pro audito Wohlen - Freiamt**

Elisabeth Troxler  
Grubenweg 4, 4803 Vordemwald

**pro audito Zofingen**

Elisabeth de Quervain  
Fliederstrasse 11, 4800 Zofingen

**Verein für Hörbehinderte  
des Kantons Zug**

Postfach 3514, 6303 Zug

**pro audito Zürcher Oberland plus**

Alexandra Bruhin  
Hubertingerstrasse 1, 8638 Goldingen  
Käthi Matt  
Seefeldstrasse 12, 8630 Rüti

**pro audito Zürcher Unterland**

Hans-Rudolf Anderfuhren  
Hueb 98, 5465 Mellikon

**pro audito zürich**

Sekretariat  
Seestrasse 45, Postfach, 8027 Zürich

**INDUKTIVE HÖRANLAGEN  
(Ringleitungen)**

MERKBLATT FÜR  
HÖRGERÄTE- UND CI-TRÄGER/-INNEN



Partner of:



pro audito schweiz  
ORGANISATION  
FÜR MENSCHEN  
MIT HÖRPROBLEMEN

Neu! Erhältlich bei pro audito schweiz.

Unsere Hilfsmittel für Gehörlose und Hörbehinderte erleichtern Ihren Alltag

Neuheit:



### AVISO Bee Funk-Lichtsignalanlage

innovativ, individuell und formschön



Besuchen Sie unsere Webseite: [www.ghe.ch](http://www.ghe.ch)

**GHE CES**

ghe-ces electronic ag

Kommunikationssysteme für Gehörlose und Hörbehinderte

Hömelstrasse 17, CH-8636 Wald ZH, Telefon/Telescrit 055-246 28 88, Fax 055-246 49 49  
email: [info@ghe.ch](mailto:info@ghe.ch), [www.ghe.ch](http://www.ghe.ch)



**dezibel** 4 2009  
zeitschrift für hören und erleben

- Eva Staub: Erfolgreiche CI-Implantation
- Neue Absehtrainingsmethode
- Yoga hilft bei Tinnitus



**pro audito schweiz**  
ORGANISATION FÜR MENSCHEN MIT HÖRPROBLEMEN

**Testen Sie Ihr Gehör!**



**TELEFON-Hörcheck**  
**0900 400 555**  
**(CHF -.50/Minute)**  
**ab Festnetz**

Informationen zum Hörcheck  
finden Sie auf  
[www.pro-audio.ch](http://www.pro-audio.ch)

Unterstützt von:

